



Team K
Landtagsfraktion | Gruppo consiliare

Silvius-Magnago-Platz 6 | 39100 Bozen
Piazza Silvius Magnago, 6 | 39100 Bolzano

An die Präsidentin
des Südtiroler Landtages
Rita Mattei
IM HAUSE

ANFRAGE

Hofburggarten Brixen: Keine öffentlichen Gelder in Millionenhöhe für den Kunstfälscher?

Die Neugestaltung des Hofburggartens Brixen durch Multimediakünstler André Heller wird südtirolweit seit Jahren kontrovers diskutiert. Insbesondere die unverhältnismäßig hohen Kosten und das Konzept eines Event-Gartens stößt vielen Bürgern sauer auf. Es gab Kundgebungen, Demonstrationen und Widerstand auf gerichtlichem Wege: Tatsächlich wurde die Auftragsvergabe des Stadtrates vom Verwaltungsgericht Bozen annulliert. Dieses Urteil wurde jedoch wiederum höchstrichterlich vom Staatsrat aufgehoben und die formelle Beschlussfassung für rechtens erklärt.

Kosten

Rund 10 bis 12 Millionen Euro soll der geplante Schaugarten in Brixen kosten - der Großteil (ca. 80%) davon wird durch das Land Südtirol finanziert, die Restkosten trägt die Gemeinde Brixen - alles öffentliche Gelder aufgebracht durch den Steuerzahler. Der Beschluss der Gemeinde, André Heller zu beauftragen, erfolgte lange bevor bekannt wurde, dass dieser ein Kunstobjekt des US-amerikanischen Künstlers Jean-Michel Basquiat gefälscht hatte. Diese von Heller bereits eingeräumte Tat sorgte international für Aufregung. Da Heller das gefälschte Kunstobjekt wieder zurückgekauft hat, könnte er der Strafverfolgung entgehen. Experten gehen davon aus, dass mit dieser Aktion auch der Kunstmarkt an sich Schaden genommen hat. Für Südtirol und Brixen relevant ist aber vor allem der Reputationsverlust des Künstlers selbst. 10 bis 12 Millionen Euro für einen Event-Garten zu veranschlagen, wäre selbst in einer Phase höchster Prosperität und einem beauftragten Künstler mit makelloser Reputation schwer zu vermitteln - diese Summe an einen Kunstfälscher in Krisenzeiten angesichts steigender Inflation und sich abzeichnender Rezession auszugeben, ist politische



Team K
Landtagsfraktion | Gruppo consiliare

Silvius-Magnago-Platz 6 | 39100 Bozen
Piazza Silvius Magnago, 6 | 39100 Bolzano

Kurzsichtigkeit par excellence.

Während die Beauftragung Hellers bereits 2020 höchst umstritten war, wäre eine Weiterführung dieses Projektes nach den zahlreichen Initiativen, der zugespitzten ökonomischen Situation und vor allem des Reputationsverlustes des Künstlers André Heller skandalös. Auch wenn der ehemalige Brixner SVP-Ortsobmann versuchte, den Heller-Garten mit Verweis auf Keynes und einer antizyklischen Investitionspolitik zu verteidigen, ändert dies nichts an der politischen Kurzsichtigkeit dieser Entscheidung. Auch Keynes ökonomische Überlegungen können eine schlechte Investition nicht zu einer guten machen: Im Gegenteil - eine so schlechte Investition wie der Heller-Garten geplant durch einen angeschlagenen Künstler, wird in Krisenzeiten zu einer folgenschweren Mehrausgabe. Insbesondere dann, wenn der Großteil der Investitionen ins Ausland fließen werden und der Gewinn für die Lebensqualität der Brixner oder Einnahmen durch Eintrittsgelder alles andere als gesichert sind.

Nachhaltigkeit

Während die Stadt Brixen ein zentrales Naherholungsgebiet für die gesamte Brixner Bevölkerung benötigt, hat sich der Stadtrat unter SVP-Führung für einen Event-Garten entschieden, der wohl vor allem von der Bekanntheit des beauftragten Künstlers Heller profitieren sollte. Dieser erwartete Mehrwert ist nun zweifelhafter denn je, aber auch das Konzept eines Event-Gartens an sich scheint aus der Zeit gefallen und nicht mit modernen Standards der Nachhaltigkeit vereinbar.

Es stellt sich die Frage, ob Schaugärten als Touristenattraktionen mit dem Tourismuskonzept und der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes zu vereinen sind. Einerseits wird ein Bettenstopp geplant und es werden Maßnahmen diskutiert, um Overtourismus zu begegnen, andererseits veranschlagt das Land Südtirol und die Gemeinde Brixen Millionen an Steuergeldern für Attraktionen dieser Art. Es muss ernsthaft diskutiert werden, wie nachhaltig solche Investitionen sind.

Angesichts der jüngsten Enthüllungen zu André Heller ist es nun an der Zeit, das Konzept des Heller-Gartens in Brixen zu überdenken und eine nachhaltige Neugestaltung des Hofburggartens mit einer verhältnismäßigen Finanzierung ins Auge zu fassen. Besonders der Umstand, dass die Bekanntheit und Reputation des Künstlers Heller ausschlaggebend für die Beauftragung desselben waren, sollte die Landesregierung und den Stadtrat zum Einlenken bewegen. So wurde im Stadtratsbeschluss vom 13.05.2020 Folgendes



Team K
Landtagsfraktion | Gruppo consiliare

Silvius-Magnago-Platz 6 | 39100 Bozen
Piazza Silvius Magnago, 6 | 39100 Bolzano

festgehalten:

*“Der Erwerb des Werkes des Künstlers André Heller wird nach den Prinzipien der Wirtschaftlichkeit und Effizienz beschlossen, da (...) die **Bekanntheit des Künstlers** und die wirtschaftlichen Auswirkungen, die der von Heller neu gestaltete Hofburggarten auf die lokale Wirtschaft dank der **positiven Einflüsse auf die kulturtouristische Attraktivität** haben wird;”*

Dies vorausgeschickt, wird die Landesregierung um die Beantwortung folgender Fragen ersucht:

- 1) Ist die Landesregierung angesichts des erheblichen Reputationsverlustes des Künstlers André Heller nach wie vor gewillt, die Neugestaltung des Hofburggartens Brixen mitzufinanzieren? Wenn ja, warum?
- 2) Hat der Reputationsverlust Hellers Auswirkungen auf die absehbare Wirtschaftlichkeit und Effizienz des Projekts (wie im Beschluss des Stadtrates Nr. 172/2020 angeführt)? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, welche Konsequenzen werden gezogen?
- 3) Wie steht die Landesregierung zur Beauftragung von André Heller mit der Planung und Umsetzung des Hofburg-Evenz-Gartens im Hinblick auf dessen Kunstfäschung?
- 4) Wie sind die erheblichen Kosten der Neugestaltung des Hofburggartens durch Heller angesichts der angespannten wirtschaftlichen Situation in Südtirol und Italien zu rechtfertigen?
- 5) Wie ist das Konzept eines Event-Gartens in Brixen mit den Nachhaltigkeitszielen und der Tourismus-Strategie der Landesregierung zu vereinbaren?
- 6) Welche Kosten werden das Land übernehmen? Gibt es angesichts der Inflation und der steigenden Rohstoffkosten bereits Preisanpassungen und ist das geplante Projekt mit dem ursprünglich errechneten Budget noch umsetzbar?

¹ Beschluss des Stadtrates Brixen Nr.172 vom 13.05.2020.



Team K

Landtagsfraktion | Gruppo consiliare

Silvius-Magnago-Platz 6 | 39100 Bozen
Piazza Silvius Magnago, 6 | 39100 Bolzano

7) Wird nach den jetzt bekanntgewordenen Vorfällen um den Multi-Medial-Künstler André Heller das Hofburggartenkonzept in den Fachgremien des Landes nochmals diskutiert? Wenn nein, warum wird nicht ein Gutachten von der Landesregierung eingefordert, nachdem so hohe finanzielle Zuwendungen von ihr geplant sind.

Bozen, 07. November 2022

Die Landtagsabgeordneten

Franz Ploner

Alex Ploner

Paul Köllensperger

Maria Elisabeth Rieder